

INTEGRATIONSBUREAU
des EPD u. EVD

Bern, den 5. Juni 1977

770.315
777.110 (DK) - B

Notiz für Herrn Direktor Jolles

Kopie: Herrn Minister Sommaruga
Politische Direktion EPD
Schweiz. Botschaft Kopenhagen, Wien
Schweiz. Delegation bei der EFTA, Genf
Schweiz. Mission bei den EG, Brüssel

Besuch Christensen:
EFTA-Gipfel

Den vorzüglichen Berichten unserer Botschaft in Kopenhagen ist eine dänische Haltung zu entnehmen, die sich durch einen ausgesprochen undogmatischen Charakter auszeichnet. Allen voran scheint Aussenwirtschaftsminister Nørgaard auf ein pragmatisches Bridge Building zwischen EG und EFTA (-Staaten) auch auf nicht-handelspolitischen Wirtschaftssektoren hinzusteuern.

Der politische Hintergrund dieser Absichten liegt in der dänischen Befürchtung, die EG-Erweiterung könnte zu einem mediterranen Block unter der Vorherrschaft Frankreichs führen, was zur Absicherung der wirtschaftspolitischen Bedeutung der Nordflanke Europas ein näheres Zusammenrücken vor allem der nordischen, aber auch der andern "seriösen" Industriestaaten unseres Kontinents erheische. Das heisst, dass hier das Bild eines westeuropäischen Nord/Süd-Verhältnisses entworfen wird.

Bemerkenswert ist das grosse Interesse, das alle Gesprächspartner Botschafter Hartmanns am EFTA-Gipfel zeigten. Das Interesse ging bis zum Erteilen von Ratschlägen..., als ob Dänemark sich noch irgendwie für die EFTA mitverantwortlich fühlte. Besonderes Gewicht wurde dänischerseits auf das Follow-up des Gipfels gelegt; dieser dürfe nicht einfach im Sande verlaufen, sondern müsse zu einer "Kongruenz der Entwicklungen" führen, um die drohende Spaltung zwischen einer mehr und mehr schwerfälligen EG und einer EFTA, die ihr Ziel erreicht hat, zu vermeiden. So wurde wiederholt ein gemischtes Minister-treffen EG/EFTA-Staaten vorgeschlagen. Das Ergebnis des Gipfels hat die Dänen indessen eher enttäuscht.

Es wäre interessant, hierüber mehr zu erfahren. Schweizerischerseits wäre zu unterstreichen, dass der Gipfel nur den gemeinsamen Nenner nennt, die Schweiz aber individuell gegenüber der EG weitgespannte Pläne hat. Bedeutung der Entwicklungsklausel (Versicherungen/Präambel). Die mit der Erweiterung zu erwartende teilweise Blockierung der EG dürfte auch vermehrt das Beschreiten nicht-vertraglicher Methoden nötig machen. Wie steht es mit dem Beitritt Norwegens? Erfahrungen mit der Währungsschlange? Zeitplan und Modalitäten der Beitritts-Verhandlungen?

INTEGRATIONSBUREAU EPD/EVD

sig. Blankart

(Franz Blankart)

Dodis

